



Die Krim gehörte seit 1783 zu Russland. 1954 wurde die überwiegend von Russen bewohnte Halbinsel innerhalb der kommunistischen Sowjetunion der ukrainischen Sowjetrepublik zugeordnet. Das hatte zur Folge, dass nach dem Zerfall der Sowjetunion 1991 die Krim Teil des neuen Staates Ukraine wurde. 1994 erhielt die Krim den Status einer autonomen Republik, d.h. sie hatte innerhalb des Staates Ukraine ein eigenes Parlament und eine eigene Regionalregierung. Russland erkannte die Zugehörigkeit der Krim zum ukrainischen Staatsverband an und die Ukraine schloss mit Russland ein Abkommen, das die Stationierung von russischen Kriegsschiffen auf der Krim erlaubte. Im Winter 2013/14 spitzte sich in der Ukraine der innenpolitische Streit immer mehr zu. Demonstranten belagerten in der Hauptstadt Kiew den Regierungssitz des russlandfreundlichen Präsidenten. Es kam zu Schießereien mit vielen Toten. Nachdem ein großer Teil der Polizei und der Sicherheitskräfte zu den Demonstranten überlief, floh der Staatspräsident nach Russland. Es bildete sich eine prowestliche Übergangsregierung, die von allen westlichen Staaten anerkannt wurde, nicht jedoch von Russland. Auf der Krim kam es zu einer ähnlichen Entwicklung, jedoch mit umgekehrten politischen Vorzeichen. Pro-russische Demonstranten belagerten das Regionalparlament.

Tausende von Soldaten – verummt, ohne Hoheitszeichen an den Uniformen und mit Handfeuerwaffen ausgerüstet – tauchten auf und bestimmten das Straßenbild. Die ukrainische Übergangsregierung beschuldigte Russland, diese Soldaten auf die Krim geschickt zu haben. Von der russischen Regierung wurde das bestritten und behauptet, es handle sich bei den Soldaten um Selbstverteidigungskräfte der russischen Krimbevölkerung. Unter dem Schutz dieser Soldaten stürmten Ende Februar 2014 prorussische Demonstranten das Regionalparlament und setzten einen neuen prorussischen Regierungschef ein. Dieser bat Russland um militärischen Beistand und erklärte die Unabhängigkeit der Krim. Eine Volksabstimmung am 16. März 2014 erbrachte eine Zustimmung von fast 97 Prozent für den Anschluss der Krim an Russland. Am 18. März wurde mit der russischen Seite ein Beitrittsvertrag abgeschlossen und mit der Unterzeichnung durch Präsident Putin am 21. März 2014 wurde die Krim Teil Russlands. Die prowestliche Übergangsregierung in Kiew protestierte heftig, war aber machtlos. Die westlichen Staaten beschuldigten Russland der Verletzung des Völkerrechts, konnten jedoch keine Verurteilung durch den UN-Sicherheitsrat erreichen, weil Russland sein Veto einlegte. Die USA und die EU-Staaten beschlossen Sanktionen gegen Russland, die jedoch ohne Wirkung blieben.



Selbstverteidigungskräfte oder russische Soldaten?



(Zeichnung: Jürgen Janson / janson-karikatur.de)



1 Wenn die Mehrheit in einem Landesteil zu einem anderen Staat gehören will, so muss das möglich sein. Das verlangt doch das Selbstbestimmungsrecht. Wenn die Krimbewohner russisch werden wollen, dann ist das ihr gutes Recht!



3 Die Unverletzlichkeit von Staatsgrenzen ist ein wichtiges Prinzip im Völkerrecht. Es darf nicht sein, dass ein Staat wie Russland im Fall der Krim politische Unruhen im Nachbarstaat ausnutzt, um als Beschützer einer bestimmten Volksgruppe aufzutreten und sich fremdes Staatsgebiet anzueignen.

2 Ein Selbstbestimmungsrecht für Volksgruppen in einem Staat kann es nur geben, wenn sich alle Beteiligten friedlich darauf einigen. Das war bei der Krim überhaupt nicht der Fall. Russland hat einfach die Hilflosigkeit der ukrainischen Regierung ausgenutzt.



4 Was geht uns die Ukraine und die Krim an? Wenn wir uns einmischen, schaden wir uns am Ende doch nur selbst. Sanktionen gegen Russland – wenn ich das schon höre! Wollen wir denn im Winter frieren, wenn uns die Russen kein Gas mehr liefern?



5 Der Westen darf nicht zulassen, dass Russland seine Macht auf solche Weise ausdehnt. Wenn man bereit gewesen wäre, der Ukraine notfalls auch militärisch beizustehen, dann hätte sich Russland gehütet, die Krim auf so einfache Weise zu schlucken!



3 **Hilfe**
Stelle zunächst fest, ob du der Aussage zustimmst oder nicht. Begründe dann deine Position.

- 1 Benenne wesentliche Aspekte des Krim-Konflikts.
- 2 Analysiere die Karikatur.
- 3 **Hilfe** Nimm Stellung zu jeder der fünf Aussagen.